

MARX.200 ■ REVOLUTION.100

ZUM 200. GEBURTSTAG VON KARL MARX UND ZUM 100. JAHRESTAG DER NOVEMBERREVOLUTION

AUSSTELLUNG «MARX IN DER KARIKATUR»

WILLI-BLEICHER-HAUS ■ VERNISSAGE 05.11. ■ FINISSAGE 30.11.

STADTFÜHRUNG «NOVEMBERREVOLUTION IN STUTTGART»

VORTRÄGE «MARX - AKTUELLER DENN JE»

«DIE BEDEUTUNG DER NOVEMBERREVOLUTION»

«DIE RÄTE-IDEE IN DER NOVEMBERREVOLUTION»

«1918/19: DER WAHRE BEGINN UNSERER DEMOKRATIE»

AUSSTELLUNG «KARL MARX IN DER KARIKATUR» 05.11.-30.11.2018 | WILLI-BLEICHER-HAUS STUTTGART

Die Ausstellung «Grüß Gott! Da bin ich wieder! Karl Marx in der Karikatur» im Willi-Bleicher-Haus zeigt Karl Marx einmal von einer anderen Seite oder vielmehr von vielen Seiten - mal heiter, mal ernst, mal zum Lachen, mal zum Grübeln, aber immer mit Witz und Hintersinn. Die Karikaturen setzen sich mit Marx' philosophischem Schaffen auseinander, der Rezeption seines Werkes, seiner Rolle in den sozialen Kämpfen, natürlich auch mit Marx privat. Die gezeigten Karikaturen spiegeln das weltweite Wirken des Marx'schen Denkens in den letzten 200 Jahren.

Die Ausstellung kann im Foyer des Willi-Bleicher-Hauses vom 05.11.-30.11.2018 zu den dortigen Öffnungszeiten sowie während der Begleitveranstaltungen besichtigt werden.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM 05.11.2018

- ab 18:30 Uhr: **Stehempfang** im Lichthof des Willi-Bleicher-Hauses
Erhard Korn (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg)
- 19:00 - 20:00 Uhr: **Politische Lieder** mit dem Oberroter Liederpoet *Erik Beisswenger* und **Ausstellungseröffnung** durch *Bernhard Löffler* (Geschäftsführer DGB-Region Nordwürttemberg) und *Erhard Korn* (Vors. RLS BW)
- 20:00 Uhr: **Festvortrag** von *Prof. Rolf Hecker*: **«Marx - neu entdeckt!»**
Rolf Hecker hat nicht nur Marx-Karikaturen aus aller Welt zusammengetragen. Er ist mitbeteiligt an der Herausgabe der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA). Für den Karl Dietz-Verlag betreut er seit Jahren editorisch die Herausgabe der «blauen Bände» der Marx-Engels-Werke (MEW), schreibt neue Vorworte, überarbeitet den Anmerkungsapparat und bringt so die MEW peu à peu auf den neuesten Forschungsstand. Er ist verantwortlich für die Herausgabe des neuen Bandes MEW 44, der 2018 im 200. Geburtsjahr von Karl Marx unter dem Titel «Zur Kritik der politischen Ökonomie» erscheint. Es ist die größte zusammenhängende Ausarbeitung, die Marx zwischen den «Grundrissen» und dem «Kapital» verfasst hat.

FINISSAGE DER AUSSTELLUNG AM 30.11.2018

19:00 Uhr • Willi-Bleicher-Haus • Peter Schadt (DGB-Regionalsekretär): «Marx - aktueller denn je!»

Zwei verschiedene Marx' erscheinen dieser Tage. Von dem einen ist in den Feuilletons zu lesen – es handelt sich um einen «Idioten mit Bart» (SZ), manchmal um einen «Fabrikantensohn» (ORF) – klar ist immer: «Er» hat sich «geirrt» (Welt). Auf der anderen Seite erschien dieses Jahr in Stuttgart auch der erste Teil der bisher umfangreichsten Marxbiographie, geschrieben von Michael Heinrich. 2018 ist also ein Jahr, das sowohl von wissenschaftlicher Marx-Forschung wie auch oberflächlicher 200-Jahr-Feier & Kritik geprägt ist. Es bleibt die Frage: Was ist wirklich aktuell an Marx?

VERANSTALTUNGSREIHE «100 JAHRE NOVEMBERREVOLUTION»

Vor hundert Jahren, im Herbst 1918, bricht angesichts der militärischen Niederlage im Weltkrieg die politische Herrschaft von Adel, Militär und Wirtschaft in Deutschland zusammen. Als Folge der Novemberrevolution bilden SPD und USPD die erste Regierung der neuen Republik. Über den politischen Kurs, das Verhältnis von repräsentativ-parlamentarischer und Räte-Demokratie, das Verhältnis zur sich herausbildenden Sowjetunion und über die Tiefe und Geschwindigkeit der Umgestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft kommt es innerhalb der durch den Weltkrieg gespaltenen Arbeiterbewegung zu heftigen, teils blutigen Auseinandersetzungen. Die im Januar 1919 gewählte Nationalversammlung begründet schließlich eine bürgerlich-parlamentarische Demokratie. SPD und Gewerkschaften hoffen auf Mehrheiten für soziale Reformen, verlieren aber bald an Einfluss - nicht zuletzt, weil sie zur Niederhaltung der «kommunistischen Gefahr» ein Bündnis mit den alten Eliten und den Gegnern der Republik aus der anti-demokratischen, (proto-)faschistischen Rechten eingegangen sind.

In Stuttgart beginnen die revolutionären Ereignisse bereits am 4. November. An der Spitze eines Demonstrationzuges von Daimler-Arbeitern zieht Fritz Rück als Vorsitzender des - zu dieser Zeit noch illegalen - Stuttgarter Arbeiter- und Soldatenrates in die Stadt, um vor 30.000 Menschen auf dem Schlossplatz die Abdankung des württembergischen Königs Wilhelm II. zu fordern. In der Nacht zum 5. November wird in Stuttgart die erste «Rote Fahne» gedruckt, die spätere Parteizeitung der Kommunistischen Partei. Am 9. November ist es schließlich so weit: Arbeiter und Soldaten stürmen das Wilhelmspalais und hissen die rote Fahne. Wilhelm II. verlässt Stuttgart in Richtung Bebenhausen, wo er, großzügig versorgt durch die neue Regierung seine drei letzten Lebensjahre verbringt. Stuttgarter wollte er auch als toter Mann nicht mehr betreten. Zur Beerdigung in Ludwigsburg wird der Leichenzug, seinem Wunsch entsprechend, um Stuttgart geleitet.

Mit der Veranstaltungsreihe wollen wir an die Ereignisse vor 100 Jahren in Deutschland und Stuttgart erinnern und nach ihrer Bedeutung für heute fragen. Was wurde erreicht? Was ist «liegen geblieben»? woran kann angeknüpft werden? Und welche Fehler gilt es zu vermeiden, um «Unabgegoltene», das uns «verpflichtend entgegen-kommt» (Ernst Bloch) zu begegnen?

STADTFÜHRUNGEN: «DIE NOVEMBERREVOLUTION IN STUTTGART UND IHRE AKTEURE»

Sonntag, 04.11.2018, 16:00 und Freitag, 09.11.2018, 16:00 | Treffpunkt: Pavillon auf dem Schlossplatz

«Der 9. November war ein Tag der Arbeiter und Soldaten. Der Vortrupp der Revolution, die Daimler-Arbeiter, stießen in mächtigem Zug von Untertürkheim hinein in die wartende Stadt. Plakate: «Nieder mit dem Krieg!» «Hoch die sozialistische Republik!» trugen die Arbeiter. Hochrufe auf den freien Soldaten und die sozialistische Republik weckten stürmisches Echo. Auf dem Schloss wehte die rote Fahne. Eine aufgewühlte Masse zerbrach am Waisenhaus die Schießgewehre einer scheußlichen Militärorganisation und trug die Trümmer als Zeichen der Freiheit im Soldatenzug». So schildert ein zeitgenössischer Beobachter die Ereignisse in Stuttgart.

Bei einer Stadtführung begibt sich **Erhard Korn** (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg) auf die Spuren der Novemberrevolution in Stuttgart. Die Stadtführung am 09.11. wird zusätzlich begleitet von **Dr. Elisabeth Benz**, Biografin des Stuttgarter Sozialisten und Vorsitzenden des 1. Stuttgarter Arbeiter- und Soldatenrats.

Im Anschluss an die Stadtführung findet ein Vortrag im Willi-Bleicher-Haus statt (siehe unten).

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte an alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090

«DIE NOVEMBERREVOLUTION IN STUTTGART UND IHRE AKTEURE»

Vortrag/Diskussion mit **Dr. Elisabeth Benz** (Historikerin und Autorin der Biografie von Fritz Rück) und **Erhard Korn** (RLS BW)

Freitag, 09.11.2018, 19:00 | Willi-Bleicher-Haus / Gewerkschaftshaus, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

Clara Zetkin war es, die am 29.1.1919 als erste Frau in einem deutschen Parlament das Wort ergriff. Das Frauenwahlrecht hatte sie schon lange gefordert und war von den Vertretern der bürgerlichen Parteien ausgelacht worden. Nun wurde sie erneut ausgelacht, denn sie setzte sich auch für die Ziele ein, für die die Stuttgarter Arbeiter am 9. November die königliche Regierung gestürzt hatten: Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Der junge Sozialist Fritz Rück hatte an der Spitze der Bewegung gestanden, als Redner und Vorsitzender des Arbeiterrats, gemeinsam mit August Thalheimer, Albert Schreiner, Willi Münzenberg, Arthur Crispian. Auf der Gegenseite die ehemaligen Redaktionskollegen aus der Schwäbischen Tagwacht Wilhelm Keil und Wilhelm Bloss, der erste gewählte Staatspräsident.

In den Schicksalen dieser Akteure spiegelt sich die Tragödie dieses demokratischen Aufbruchs – und des 20. Jahrhunderts.

ALLE MACHT DEN RÄTEN! DIE RÄTE-IDEE IN DER NOVEMBERREVOLUTION UND DER WEIMARER REPUBLIK

Vortrag/Diskussion mit **Lothar Wentzel** (ehem. Mitarbeiter in der Grundsatzabteilung des IG Metall-Vorstandes)

Dienstag, 20.11.2018, 19:00 | Willi-Bleicher-Haus / Gewerkschaftshaus, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

In der russischen Revolution von 1917 und der Novemberrevolution 1918 in Deutschland tauchte die Idee einer neuen Staatsform auf: Die Räterepublik. In der Arbeiterbewegung der Weimarer Republik war die Idee der Räte noch sehr lebendig. Danach verschwand sie weitgehend aus der politischen Debatte. Was waren die Räte? Wie sollten sie gewählt werden, wie die ökonomische und politische Macht ausüben? Was ist davon geblieben? Was können wir heute noch davon lernen? Diesen Fragen geht die Veranstaltung nach.

DIE BEDEUTUNG DER NOVEMBERREVOLUTION IM INTERNATIONALEN KONTEXT

Vortrag/Diskussion mit **Dr. Ulrich Schneider** (Historiker und Bundessprecher der VVN-BdA)

Donnerstag, 22.11.2018, 19:00 | Willi-Bleicher-Haus / Gewerkschaftshaus, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

Die deutsche Novemberrevolution war ein nationales Ereignis, dessen Ursachen, deren Verlauf und deren Konsequenzen nur dann angemessen verstanden werden können, wenn sie in ihrem internationalen Kontext verstanden wird. Der Verschränkung des nationalen und internationalen Kontextes der Novemberrevolution wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen.

DIE REVOLUTION VON 1918/19: DER WAHRE BEGINN UNSERER DEMOKRATIE

Vortrag/Diskussion mit **Dr. Wolfgang Niess** (Historiker, Journalist und Autor des Buches «Die Revolution von 1918/19»)

Sonntag, 09.12.2018, 11:30 | Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, 70186 Stuttgart

In seinem Buch «Die Revolution von 1918/19 – Der wahre Beginn unserer Demokratie» schildert der Historiker und SWR-Journalist Wolfgang Niess die Revolution von 1918, der wir die erste deutsche Republik verdanken. «Was in der Revolution von 1848/49 nicht gelungen ist, das gelingt 1918/19 – und noch viel mehr. Diese Revolution hat Deutschland vorangebracht, und viele ihrer Errungenschaften sind für uns heute selbstverständlich: die demokratische Republik und das Frauenwahlrecht, die Verankerung von freiheitlichen und sozialen Grundrechten in der Verfassung, der Achtstundentag und die Tarifpartnerschaft zwischen Unternehmerverbänden und Gewerkschaften, Betriebsräte und Mitbestimmung», so der Autor.

Auf Anfrage ermöglichen wir einen kostenfreien Transfer zum Waldheim ab Ostendplatz. alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090

MARX.200 ■ REVOLUTION.100

ZUM 200. GEBURTSTAG VON KARL MARX
UND ZUM 100. JAHRESTAG DER
NOVEMBERREVOLUTION

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGEN
WILLI-BLEICHER-HAUS ■ 05.-30.11.2018



Kundgebung der Soldaten in der großen Infanteriekaserne (Rotebühlkaserne) in Stuttgart, 9. Nov. 1918
© Bundesarchiv (SAPMO), BildY 1-6C427-19341

KONTAKT/V.I.S.D.P.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg, Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart, Tel. 0711-99797090, bawue@rosalux.org, www.rls-bw.de